



Die Kreise Wittlage und Bersenbrück

Nöldeke, Arnold

Hannover, 1915

Schagen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-95707](#)

P e n t e.

Eine Familie von Pennete, die sich später in den Ämtern Vechta und Cloppenburg ausbreitete, und deren Glieder Burgmannen von Vechta und Quakenbrück wurden, stammte aus der Bauerschaft Pente, 3 km s. von Bramsche, wo sie um 1300 auf ihrem Meierhofe eine Burg errichtet hatte. Sie vertauschte 1306 ihre Güter gegen andere in der Gegend von Quakenbrück an das Kloster Malgarten und starb bald darauf aus. Von der Burg ist nichts mehr erhalten.

S c h a g e n.

Die Reste der Burg Schagen liegen 3 km südwestlich von Bramsche, in einer Wiese an der Hase auf Borgmanns Erbe. Die Burg mag im XIII. Jahrhundert erbaut worden sein. Dietr. von Schagen, Besitzer der Burg und mehrerer Höfe zu Schagen, geriet in Schulden und verkaufte 1424 seine Güter an den Domherrn Voss. Wegen der Streitigkeiten um diese Schenkung gab Voss die Güter weiter an eine Verwandte Wöbbeke von Elmendorf. Im XVI. Jahrhundert gerieten die Schagenschen Güter in Diskussion und seitdem verfiel auch die Burg.

S c h l i c h t h o r s t.

Ein erst im XVII. Jahrhundert aus Bauernbesitz geschaffenes Gut, 4 km südöstlich von Fürstenau, gehört der Familie von Schorlemer-Schlüchthorst.